

LTWP-3-631

Programmantrag

Landesdelegiertenversammlung am 8. & 9. November 2025 in Bingen

Initiator*innen: Okka Senst (KV Rhein-Hunsrück)

Verfahrensvorschlag: >Übernahme

Titel: **LTWP-3-631: ENTWURF
LANDTAGSWAHLPROGRAMM 2026 - Kapitel 3 -
Rheinland-Pfalz für alle gerecht gestalten**

Antragstext

Von Zeile 636 bis 638:

Integration gelingt vor allem im Arbeitsmarkt, Einwanderung nur mit Integrationsmaßnahmen wie ~~Sprach~~Deutsch- und Welcome-Kursen und Asylrecht kann nur effizient durchgesetzt werden, wenn es rechtssicher und zentral organisiert ist.

Begründung

Wir wollen im Programm konsequent von *Deutschkursen* statt von *Sprachkursen* sprechen. Der Begriff „Sprachkurse“ vermittelt oft unbewusst den Eindruck, Menschen mit Migrationsgeschichte müssten erst „sprechen lernen“. Tatsächlich bringen viele von ihnen bereits mehrere Sprachen und hohe kommunikative Kompetenzen mit. Der Erwerb der deutschen Sprache ist daher keine grundlegende Spracherlernung, sondern der Erwerb einer weiteren Sprache, die Teilhabe und berufliche Perspektiven ermöglicht. Mit der Begriffsumstellung würdigen wir

Mehrsprachigkeit als Stärke und setzen ein Zeichen für eine respektvolle, diskriminierungssensible Sprache in der Integrationspolitik.

Unterstützer*innen

Leonie Weber (KV Alzey-Worms), Ute Ernst (KV Neuwied), Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße), Natalie Lochmann (KV Mainz), Obada Barmou (KV Germersheim), Elisabeth Lehmann (KV Rhein-Hunsrück), Jutta Niel (KV Rhein-Lahn), Joey Isted (KV Rhein-Hunsrück), Tanja Paschek (KV Rhein-Hunsrück), Henning Singer (KV Südliche Weinstraße), Fernando Andia Cochachi (KV Trier), Carsten Stumpenhorst (KV Trier), Christina Flick (KV Birkenfeld), Dominik Loch (KV Rhein-Hunsrück), Andreas Resch (KV Ahrweiler), Andrea Fleischer (KV Rhein-Pfalz), Annika Girmann (KV Koblenz), Fabian Frank (KV Trier), Christian Büning (KV Rhein-Hunsrück), Astrid Ruppenthal (KV Birkenfeld), Susanne Großpietsch (KV Frankenthal), Christin Fernholz (KV Mainz)